

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 24

Artikel: Die Literatur über den gemeinnützigen Wohnungsbau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Preis: 10,000 Mark, weitere Prämien zusammen 5000 Mark.

Gefordert werden Pläne zu einem freistehenden Wohnhaus mit Gärten, welches enthalten muß: Im Erdgeschoß den großen, allgemeinen Wohnraum (zugleich Speisezimmer), Küche, Wirtschaftsraum und Kleiderablage. Im Obergeschoß mindestens vier Einzelschlafzimmer (zugleich Einzelwohnzimmer), zwei Badezimmer, Wäscheschrankraum mit Nähplatz. Verlangt werden Sammelheizung, Warmwasserversorgung, Kaminraum, Waschküche (zugleich Bad für Hausangestellte) Vorratsraum, Schlafraum für Hausangestellte, Platz für Kleinauto, Balkon und Veranda. W.-C. in allen Stockwerken. Waschtöiletten in den Badezimmer. — Es gibt fast keine freistehenden Möbel, überall zweckmäßig eingebaute Wandschränke, auch Bänke, Truhen, eventuell sogar Betten. Die für das ganze Haus außerdem erforderlichen Möbel (Tische, Sessel, Stühle) dürfen nicht mehr als eine Einzelpännerfuhr beanspruchen. (Für Flügel, Harmonium oder Piano sei ein Sondertransport bewilligt.)

Die Baukosten des schlüsselfertigen Hauses sollen sich (ohne Bauplatz) zwischen 25,000 und allerhöchstens 40,000 Goldmark halten, mitsamt allen Einbauten, Küchenherd, Bannen, Staubsauger, Heiz-, Kühl-, Warmwasser- und Beleuchtungsvoorrichtungen.

Man erkennt in diesem neuartigen Bauprogramm deutlich alle Anzeichen zu einer modernen Wohnkultur, den Willen zu einem praktischen, soliden, lüschfreien und preiswerten Bauen, die Forderungen einer neuzeitlichen Gesundheitspflege, sowie die fortschreitende Tendenz zu einer massenweisen Herstellung, zum Typenbau, zum industriellen Bauen der Zukunft. (Rü.)

Die Literatur über den gemeinnützigen Wohnungsbau.

(Korrespondenz).

Eine Literatur über den gemeinnützigen Wohnungsbau gibt es in der Schweiz noch nicht. Wir wissen zur Stunde noch nicht einmal, wie viele gemeinnützige Baugenossenschaften es gibt, geschweige denn, was sie gebaut haben und welche Tendenz verfolgt worden ist. Entschuldigung kann geltend gemacht werden, daß das Ganze eigentlich recht neu ist. Ernsthafte Ansätze reichen in die Jahre 1908/10 zurück. Was vorher auf diesem Gebiete geleistet worden ist, ist ganz unwesentlich.

Nun unternimmt ein Student der Universität Basel als Dissertationsarbeit, genaue Erhebungen über dieses Gebiet zu machen. Er verfenbet an alle bestehenden und ihm bekannten Genossenschaften umfangreiche Fragebögen und man muß gestehen, wenn diese Fragen alle gewissenhaft beantwortet werden, man eine zuverlässige Übersicht erhalten könnte. Besonders wichtig wird die Frage sein, nach der Existenz weiterer Genossenschaften. Auf diesem Wege dürfte einmal eine genaue Statistik zusammenkommen, die schon lange gefehlt hat. Das Beginnen ist sehr zeitgemäß und wird entschieden von den Behörden und von allen auf diesem Gebiet tätigen sehr begrüßt. Zu hoffen steht nur, daß die Genossenschaften zc. die Angaben genau und gewissenhaft machen und damit selbst am Zustandekommen eines Wertes mithelfen, das ihnen gute Dienste leisten kann.

Dem jungen Studenten, der die Anregung des Hrn. Prof. Mangold als Aufgabe aufgefaßt und in die Tat umzusetzen gedenkt, wünschen wir einen vollen Erfolg, seine Arbeit wird mit Interesse studiert werden. P.

Literatur.

Lehrgang für Maurer, für planmäßige, praktische Ausbildung und für den technischen Unterricht, herausgegeben vom Deutschen Ausschuss für technisches Schulwesen. Berlin W 35, Potsdamerstraße 119b. Preis: R.-M. 2.30.

Wiel leichter wird in Zukunft die Ausbildung für die jungen Leute werden, wenn ihnen Blätter aus diesem Lehrgange, die aus der Praxis geboren, auf die Praxis aufgebaut, zur Verfügung stehen und die praktische Tätigkeit durch ihre vorbildliche Ausarbeitung unterstützen. Man kann es wohl begreifen, daß zur Ausarbeitung des Lehrganges beinahe 1½ Jahre nötig waren. Die Darstellungen dürften sich auch der Auffassungsfähigkeit eines mittelmäßig begabten Lehrlings anpassen.

Reklame in Amerika und bei uns. Dr. Adolf Guggenbühl. Verlag: Organisor A.-G., Zürich 6. Fr. 2.50.

Der bekannte Redakteur des „Schweizer Spiegel“ spricht in der kleinen Broschüre aus eigener Praxis in den Vereinigten Staaten über die Entwicklung der Reklame und die Anwendungen, die der Schweizer Kaufmann daraus ziehen kann. Man mag sich zur Re-

Graber's
patentiert

Spezialmaschinen u. Modelle

ZUR FABRIKATION
tadelloser Zementwaren

J. Graber & Co
MASCHINENFABRIK
NEFTENBACH-ZCH.
Telephon 35

